



Hätte ich die Liebe nicht

## Texte für den Gottesdienst



DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.  
Weltweite Hilfe für Menschen mit Tuberkulose, Lepra und  
weiteren vernachlässigten Tropenkrankheiten (NTDs)

	<b>Seite</b>
Einführung zum Thema „Hätte ich die Liebe nicht“ .....	3
Die DAHW im Senegal.....	4
Projekt: PEP.....	6-7
Lesung nach 1 Korinther 13,1-8a .....	8
Predigtimpuls zur Lesung .....	9-10
Gebete .....	12-13
Materialien zum Bestellen .....	14-15
Evangelium nach Johannes, Kapitel 6 Verse 16-21 .....	16
Predigtimpuls zum Evangelium .....	17-19
Fürbitten .....	20-21
Segensgebet/Weisung .....	22
Liedvorschläge .....	23
Bibelstellen und Gedenktage .....	24-25
Aktion: Licht der Hoffnung .....	27-28

**Impressum:**

Herausgeber: DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* e.V.  
 Raiffeisenstraße 3 | 97080 Würzburg  
 Telefon 0931 7948-0 | Telefax 0931 7948-160  
 E-Mail [info@dahw.de](mailto:info@dahw.de) | Internet [www.dahw.de](http://www.dahw.de)  
 DAHW-Büro Münster  
 Kinderhaus 15 | 48159 Münster  
 Telefon 0251 13653-0 | Telefax 0251 13653-25

Redaktion: Patrick Georg (V.i.S.d.P.), Norbert Becker, Michael Schnitzler

Mitarbeit: Dr. Christa Kasang, Beate Gemballa, Kristina Popp, Priscila Franco,  
 Birgit Seubert, Judith Mathiasch (Projektleitung)

Fotos: Rolf Bauerdick, Bernd Hartung, Siegfried Herrmann, Dr. Christa  
 Kasang, Mario Losereit, Gabriele Zecha

Layout: Judith Mathiasch  
 Druck: bonitasprint, Veitshöchheim  
 Weiterverarbeitung: a+s; Ditzingen  
 Druckauflage: 16.700

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.  
 Bestell.-Nr. 3028

**Spendenkonto**

IBAN: DE35 7905 0000 0000 0096 96  
 Sparkasse Mainfranken Würzburg – BIC: BYLADEM1SWU

© DAHW 11/2022



An andere denken. Die Change, die Übertragung von Lepra zu verhindern, ist groß durch eine Einmalgabe des Antibiotikums Rifampicin an Kontaktpersonen von von Lepra Betroffenen. Dr. Christa Kasang, Forschungs Koordinatorin der DAHW (rechts) bei Ihrem Aufenthalt im Senegal im Aufklärungsgespräch mit den Dorfbewohnerinnen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
 liebe Verantwortliche in der Pastoral,

Prophylaxe: PEP) im Senegal, die wir Ihnen  
 in diesem Jahr genauer vorstellen möchten.

„Wenn jeder an sich denkt, ist an alle  
 gedacht.“

Zugleich war es uns ein Anliegen, unsere  
 Gottesdienstbroschüre als „Mutmacher“ in  
 der aktuellen Zeit zu gestalten. So möchten  
 wir – inspiriert von den Erfahrungen unserer  
 Arbeit – manchen Gefühlen der Mutlosigkeit  
 die Zusage Jesu gegenüberstellen: „Fürchtet  
 euch nicht“. Vor allem aber möchten wir der  
 Versuchung des „Jetzt-denkt-jeder-an-sich“  
 mit Gedanken zu den bekannten Worten des  
 Apostels Paulus über die Liebe begegnen:

Klingt die Logik dieses Satzes auf den  
 ersten Blick nicht geradezu verführerisch?

In der Tat könnten die vielen Schlagzeilen  
 der vergangenen Monate wie eine Einla-  
 dung wirken, zuerst an sich selbst und an  
 die eigenen Bedürfnisse zu denken.

„Hätte ich die Liebe nicht...“

Doch unsere Erfahrung als international  
 tätige Hilfsorganisation zeigt, wie falsch  
 die obige Aussage ist. So wissen wir: Große  
 Herausforderungen lassen sich gerade nicht  
 durch ein Mehr an Egoismus bewältigen,  
 sondern nur durch ein Mehr an Solidarität.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen  
 ermutigende Momente mit unserer  
 Gottesdienstbroschüre und gerade  
 jetzt eine liebe-volle Zeit.

Auf wunderbare Weise zeigt das auch  
 unsere PEP-Kampagne (Postexpositions-

Ihr DAHW-Redaktionsteam

Sie finden diese Gottesdienstbroschüre und die darin enthaltenen Gestaltungselemente,  
 Bilder und Liedervorschläge ebenso unter [www.dahw.de/gottesdienst](http://www.dahw.de/gottesdienst)

# Senegal



Die Republik Senegal (französisch: République du Sénégal) ist ein Staat in Westafrika. Die südlichen Landesteile des französischsprachigen Senegal, die Casamance, werden durch den tief in den Osten reichenden, englischsprachigen Kleinstaat Gambia getrennt.

## Länderdaten\*

Fläche: 196.722 km<sup>2</sup>  
Bevölkerung: 17.923.036 (2022 geschätzt)  
Ø Lebenserwartung: 69,96 Jahre  
Pro-Kopf-Einkommen: 1.607 US-Dollar /Jahr  
Human Development Index (Index der menschlichen Entwicklung): Rang 168/189

\*Stand: 2022, Quellen; Destatis, The World Factbook  
Wappen: Xavi Garcia

## Die DAHW

1957 als Leprahilfswerk in Würzburg gegründet, ist die DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* e.V. heute Experte im Kampf gegen arbeitsbedingte und vernachlässigte Krankheiten.

Im Fokus unserer Arbeit stehen besonders vulnerable (verletzliche) Menschen, die von Krankheit, Behinderung, Ausgrenzung und Armut betroffen oder bedroht sind. Um ihre Gesundheits- und Lebenssituation ganzheitlich und nachhaltig zu verbessern und lokale Strukturen in den Einsatzländern mit aufzubauen, arbeiten wir eng mit lokalen Partnerorganisationen zusammen.

Alle unsere medizinischen und sozialen Projekte, die wir aktuell in 20 Ländern in Asien, Afrika und Lateinamerika umsetzen, sind sektorübergreifend (fachgebietsübergreifend) und inklusiv gestaltet.

## Unsere Arbeit im Senegal

Seit Mitte der 1960er Jahre ist die DAHW im Senegal aktiv und betreibt in der Hauptstadt Dakar ein Regionalbüro für alle Projekte in Westafrika. Im Fokus unserer Arbeit steht seit jeher die Bekämpfung von Lepra, deren Auswirkungen und Folgen für die betroffenen Menschen, wie z. B. physische Beeinträchtigungen (Behinderungen), Stigmatisierung durch die Gesellschaft und vieles mehr.

Bis heute stehen Menschen mit Behinderung im Zentrum unserer Arbeit. Waren es zu Anfang die von Lepra betroffenen Menschen, so steht heute die CBID-Arbeit im Vordergrund. CBID (Community Based Inclusive Development) steht für eine von der Gemeinschaft selbst getragene inklusive Entwicklung. In Selbsthilfegruppen organisiert und durch die DAHW unterstützt, helfen sich Menschen mit jeglichen Formen der Behinderung untereinander, alltägliche Hürden zu meistern.

Eine niemals enden wollende Herausforderung im Senegal ist die weiter andauernde Stigmatisierung der von Lepra betroffenen Menschen. Die früher übliche zwangsweise Unterbringung in Lepradörfern führt durch die im Pass ersichtliche Namensgebung dieser Dörfer heute noch dazu, dass die Kinder der ehemaligen Lepra-Patienten und -Patientinnen keine Arbeit finden, weil sie mit der Krankheit und allen sie begleitenden Vorurteilen in Verbindung gebracht werden.





Aufklärungsgespräch mit einer ehemaligen von der Lepra gezeichneten Patientin: Durch ihre Mithilfe können andere vor einer Lepraerkrankung bewahrt werden.

## Projekt: PEP

Diese ehemaligen Leprakolonien sind bis heute noch Gebiete, in denen viele Fälle von Lepra-Übertragungen vorkommen.

Über das ganze Land verteilt gibt es neun dieser hochendemischen Gebiete.

Seit vielen Jahren ist Lepra behandelbar und mit einem neuen Ansatz, der von der WHO empfohlen wird, ist erstmals eine Prävention von Lepra möglich.

Dabei werden die Kontakte von Menschen die mit Lepra diagnostiziert wurden nachverfolgt, sodass diejenigen, die durch die Krankheit besonders gefährdet sind, vorbeugend mit Antibiotika behandelt werden können (dies nennt man „Postexpositions-Prophylaxe“ = PEP). Im Senegal führen wir diese neuen Kontrollmaßnahmen der WHO ein. Dazu schulen wir Ausbilder:innen der Universität Thiès, der zweitgrößten medizinischen Fakultät des Landes, sowie Mitarbeiter:innen des Gesundheitswesens und ehemalige Lepra-Patienten/-innen in Theorie und Praxis.



Im Anschluss an die fundierte Ausbildung sind Teams im ganzen Land unterwegs, um die besonders betroffenen Dörfer aufzusuchen. Nach der Durchführung einer intensiven Aufklärungskampagne, um Vorurteile und Stigmatisierung abzubauen und offene Fragen der dörflichen Gemeinschaft zu klären, finden Reihenuntersuchungen (Screenings) auf Hautkrankheiten statt, um Lepra frühzeitig erkennen zu können.

Bei neu diagnostizierten Fällen erhalten Patienten/Patientinnen direkt die Multi-Therapie: eine Kombinationstherapie aus drei Antibiotika zur Behandlung der Lepraerkrankung. Symptomfreie Teilnehmer:innen bekommen eine einmalige Dosis des Antibiotikums Rifampicin als Prophylaxe (PEP). Im Rahmen der Screenings werden auch andere Hautkrankheiten diagnostiziert und Medikamente verschrieben.

Fünf der neun hochendemischen Gebiete konnten wir bereits besuchen und erfolgreich dazu beitragen, die Übertragung von Lepra in diesen Dörfern endlich zu unterbrechen.



Dorfbewohner:innen bei der Aufklärungskampagne: aufmerksam hören sie den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu.



Post-Expositions-Prophylaxe (PEP für Lepra): gemeinsam zur Ausrottung von Lepra beitragen.



Hausbesuche bei den Kontaktpersonen, um Aufklärung zu betreiben und diese entsprechend zu behandeln.

## Lesung

## 1 Korinther 13,1-8a

Die höheren Gnadengaben - das Hohelied der Liebe

1 Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, / hätte aber die Liebe nicht, / wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.

2 Und wenn ich prophetisch reden könnte / und alle Geheimnisse wüsste / und alle Erkenntnis hätte; / wenn ich alle Glaubenskraft besäße / und Berge damit versetzen könnte, / hätte aber die Liebe nicht, / wäre ich nichts.

3 Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte / und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu rühmen, / hätte aber die Liebe nicht, / nützte es mir nichts.

4 Die Liebe ist langmütig, / die Liebe ist gütig. / Sie ereifert sich nicht, / sie prahlt nicht, / sie bläht sich nicht auf.

5 Sie handelt nicht ungehörig, / sucht nicht ihren Vorteil, / lässt sich nicht zum Zorn reizen, / trägt das Böse nicht nach.

6 Sie freut sich nicht über das Unrecht, / sondern freut sich an der Wahrheit.

7 Sie erträgt alles, / glaubt alles, / hofft alles, / hält allem stand.

8 Die Liebe hört niemals auf.



Hätte ich die Liebe nicht.



## Predigtimpuls

zur Lesung (1 Kor 13,1-8a)  
von Norbert Becker

„Die Liebe hört niemals auf.“

Stimmt das wirklich?

Stimmt das in Anbetracht der Bilder von Gewalt und Zerstörung, die wir momentan so häufig in den Nachrichten sehen müssen?

Stimmt das im Blick auf einen Krieg mitten in Europa, dessen grausame Auswirkungen die ganze Welt zu spüren bekommt?

**Hat sich Paulus etwa verrechnet?**

Es mag nur zu verständlich wirken, wenn man den Worten des Paulus aus seinem sogenannten Hohelied der Liebe aktuell mit Zweifeln begegnet.

Wirkt doch auch die Liebe selbst ohnmächtig in Anbetracht von so viel bewusster und grausamer Lieblosigkeit.

Doch es lohnt sich, die Worte des Paulus genauer zu betrachten.

Denn dem Apostel lag es fern, ein kitschig-verträumtes Gedicht über die romantische Liebe für die Gemeinde in Korinth zu schreiben.

Vielmehr möchte Paulus seiner Gemeinde damals und heute auch uns eine Lektion über die Liebe lehren.

So macht er deutlich, dass auch die größten Begabungen nichts wert sind ohne die Liebe. Ein starker Glaube, heroisches Geben, sogar das Aufopfern des eigenen Lebens – all das ist nichts, wenn es nicht aus und mit Liebe geschieht.

Was an Paulus Worten dabei besonders beeindruckend ist: Die Liebe kommt sehr sanft daher im Gegensatz zu den mächtigen Bildern, die der Apostel auch verwendet: dröhnendes Erz, versetzte Berge, Lebensopfer – und daneben ganz zart die Liebe; langmütig, gütig und wahrhaftig.

Vielleicht ist das der wichtigste und mutmachendste Hinweis, den uns Paulus auch für unsere Zeit geben kann.

### **Die Liebe kommt leise.**

Die Liebe ereignet sich im Kleinen. Sie ist zurückhaltend und oft sehr still.

Vielleicht wirkt sie gerade deshalb manchmal so ohnmächtig – im Gegensatz zu der Wucht der Lieblosigkeiten, die meist laut daherkommen: mit donnernden Worten, mit Hass und Gewalt, mit Bomben und Krieg.

Die Liebe wählt einen unaufdringlicheren, vordergründig sogar schwachen Weg.

Doch vielleicht macht genau dieser Weg die Liebe so mächtig.

Sie zeigt sich in unzähligen kleinen Taten und Werken der Nächstenliebe, die oft ganz bescheiden getan werden – manchmal völlig unbemerkt von der Öffentlichkeit.

Und doch: Die Liebe kommt.

Das dürfen wir in diesen Tagen in so vielen Zeichen der Solidarität sehen.

Wo sich Menschen für Notleidende, für Geflüchtete, für ihre Nächsten einsetzen, da kommt die Liebe. Und:

### **Die Liebe kommt unaufhaltsam.**

Ein beeindruckendes Beispiel dafür ist auch ein Projekt der DAHW, der *Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe* e.V. im Senegal. Dort machen sich Menschen, oft auch ehemalige Lepra-Patientinnen und -Patienten auf den Weg in Dörfer, die früher Teil der sogenannten „Leprakolonien“ waren und daher bis heute als besondere Risikogebiete gelten. Sie versuchen dort besonders gefährdete Menschen zu finden und sie mit Antibiotika präventiv zu behandeln, um so mitzuhelfen, dass

Betroffene erst gar nicht an Lepra erkranken.

Ein präventiver Liebesdienst, der ganz leise, in kleinen und entlegenen Dörfern geschieht. Eine Zuwendung an Menschen – nicht erst im äußersten Notfall, sondern vorsorglich und fürsorglich. Ein Akt der Nächstenliebe, der schon vielen Menschen das Leben gerettet hat. Und ein Beispiel das zeigt:

### **Es lohnt sich, an die Liebe zu glauben.**

Würde auf unserer Welt immer der siegen, der dem dröhnenden Erz am nächsten kommt, dann hätte unsere Welt wirklich keine Chance.

Dann könnte man sich mit dem Lärm von Gewalt und Waffen einfach jederzeit Gehör und Recht verschaffen.

Doch so einfach geht es eben nicht, so schrecklich all diese Gewalttaten auch sind.

Denn es gibt die Liebe, die sich unaufdringlich in so vielen Gesten der Zuwendung und Fürsorge ereignet. Die Liebe, die gerade wegen ihrer vermeintlichen Milde und Stille doch so stark ist.

Lassen wir uns also bei allem Erschrecken nicht von dem einschüchtern, der am lautesten daherkommt.

Glauben und gehen wir als Christinnen und Christen den leisen, den zarten und doch so mächtigen Weg der Liebe.

Wo wir das tun – im Senegal – in der Sorge für die Opfer von Krieg und Gewalt – und ganz konkret, jeder und jede von uns in seinem und ihrem Alltag, da leisten wir einen Beitrag für etwas Großes. Da stellen wir dem lauten Hass die Liebe entgegen, die so fein und zugleich so stark ist.



## Gebet um Mitmenschlichkeit - aus dem Senegal

Allmächtiger Vater,  
ein jeder in diesem Land ist dein Kind.  
die Millionen, die jeden Morgen zur Arbeit gehen,  
die Mütter mit ihren Kindern,  
die jungen Leute in den Diskotheken,  
die Kranken, die Alten, die Sterbenden,  
die Verbrecher und die Gefangenen,  
die Schüler und die Lehrer,  
die Sportler,  
die Angestellten in meinem Haus,  
die Unterdrückten,  
die Opfer des Rassenhasses,  
die Glücklichen und die Traurigen.

Hilf mir,  
dass ich sie als deine Kinder annehme,  
als meine Brüder und Schwestern.  
Erfülle mich mit dem Mitleid Christi.  
Lass mich sie umsorgen und sie verstehen.  
Lehre mich, dass ich mich ganz hingeebe,  
nicht in einer Geste der Großzügigkeit,  
sondern von ganzem Herzen.  
Zeige mir, wie ich als Christ leben soll.  
Amen.

(Verfasser unbekannt)

## Gebet zum Hohelied der Liebe

Gott der Liebe, manchmal fühlen wir uns ohnmächtig in Anbetracht der Lieblosigkeit in dieser Welt.  
Viel zu oft zeigen auch wir uns nicht liebend, sondern lieblos gegenüber unseren Mitmenschen.  
Doch Paulus macht uns deutlich: Das Erkennungszeichen für uns als Christinnen und Christen muss die Liebe sein.

Deshalb bitten wir dich, Gott der Liebe:

Schenke uns deine langmütige Liebe, die Geduld zeigt, auch mit den Menschen, mit denen wir uns schwertun.

Schenke uns deine gütige Liebe, die gibt, ohne Ansehen von Herkunft, Stand und Einfluss.

Schenke uns deine zurückhaltende Liebe, die keine Gegenleistung und kein Dank erwartet.

Schenke uns deine feinfühlig Liebe, die keinen Gewinn und keinen Vorteil sucht.

Schenke uns deine wahrhaftige Liebe, die sich verschenkt ohne Hintergedanken.

Schenke uns deine frohe Liebe, die gerne und mit Freude gibt.

Lass auch durch uns in dieser Welt spürbar werden:

Die Liebe, deine Liebe hört niemals auf.

Amen.

(Norbert Becker)

Guter Gott,  
hilf uns Menschen in aller Welt, neue Wege zu finden,  
um eine Welt der Gerechtigkeit aufzubauen,  
eine Welt ohne Rassismus, ohne Gewalt und ohne Krieg.  
Hilf uns, eine Welt aufzubauen, in der Kinder Zugang  
zu Wasser haben und zur Schule gehen können.

Hilf uns, eine Welt aufzubauen, in der die Kinder  
Zugang finden zu Bildung und genug zu essen haben,  
ohne auf der Straße betteln zu müssen, am Busbahnhof  
oder an den Schienen, vor den Moscheen, den Kirchen und Synagogen.

Guter Gott,  
hilf uns Menschen in aller Welt, neue Wege zu finden,  
um eine Welt ohne Tränen aufzubauen,  
eine Welt ohne Hunger, ohne Durst, eine Welt des Friedens.  
Du schenkst uns überall auf der Welt die Kraft, neue Wege zu finden:

Mit dir überwinden wir Unterschiede,  
die keine Bedrohung mehr sind.  
Mit dir nehmen wir uns gegenseitig ohne Vorbehalte an.  
Und Hand in Hand gehen wir voran ohne Angst.  
Wir schenken ein Lächeln, ein Augenzwinkern, einen Händedruck.

Guter Gott,  
hilf uns Menschen in aller Welt,  
neue Wege zu finden,  
um eine Welt aufzubauen,  
in der alle Frieden finden.  
Amen.

Ökumenisches Friedensgebet 2011, © EMW, Hamburg; missio Aachen und München

## Oder als Kurzfassung:

Guter Gott, hilf uns Menschen in aller Welt, neue Wege zu finden, um eine Welt ohne Tränen aufzubauen, eine Welt ohne Hunger, ohne Durst, eine Welt des Friedens. Du schenkst uns überall auf der Welt die Kraft, neue Wege zu finden.

Mit dir überwinden wir Unterschiede, die keine Bedrohung mehr sind. Mit dir nehmen wir uns gegenseitig ohne Vorbehalte an. Und Hand in Hand gehen wir voran ohne Angst. Wir schenken ein Lächeln, ein Augenzwinkern, einen Händedruck. Guter Gott, hilf uns Menschen in aller Welt, neue Wege zu finden, um eine Welt aufzubauen, in der alle Frieden finden.  
Amen.

# Materialbestellung

Gruppe/Pfarrgemeinde/Schule: .....

Name/Vorname: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail-Adresse: .....

Bitte senden an: DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.  
Raiffeisenstr. 3  
97080 Würzburg  
Fax: 09 31 79 48-160  
E-Mail: info@dahw.de

**Bestellung oder Download online:**  
[www.dahw.de/medien-materialien](http://www.dahw.de/medien-materialien)  
**Bildungsmaterialien unter:**  
[dahw.de/Bildungsmaterial](http://dahw.de/Bildungsmaterial)

**Weiteres Aktionsmaterial auf Anfrage.**

Als gemeinnütziger Verein versenden wir unsere Materialien kostenlos. Unsere Arbeit wird durch Spenden und Aktionserlöse möglich. Bitte unterstützen auch Sie unsere Arbeit.



## Geistlicher Vogelsang

Stücke für Ihren Gottesdienst

Im Gedenken an Adalbert Meier, begnadeter Orgelspieler und jahrzehntelanger Unterstützer der DAHW, bieten wir gegen Spenden ein Notenheft für Orgel und Saiteninstrumente an. Bitte achten Sie darauf Ihre Adresse anzugeben (falls nicht bekannt) und schreiben Sie in den **Buchungstext: „Geistlicher Vogelsang“**. Das Notenheft ist geeignet für Konzerte im volkstümlichen Charakter in kleinen Kirchen als Zwischenspiele zu Volksmessen und für den häuslichen Gebrauch. Inhalt: Die Nachtigall, Die Lerche, Der Kuckuck, Der Fink, Abgesang, Altschwäbische Weise.



## Onlineangebot

Für Ihre Gottesdienstgestaltung finden Sie die Elemente der „Texte für den Gottesdienst“ sowie Bilder in entsprechender Auflösung zum Druck und weiteres hier:  
[www.dahw.de/gottesdienst](http://www.dahw.de/gottesdienst)

Bestell-Nr.	Bestellmenge	Artikelbezeichnung
<b>Aktionshilfen</b>		
<b>3028 Neu</b>		Texte für den Gottesdienst, Broschüre 2023 Titel: „Hätte ich die Liebe nicht“
<b>3027</b>		Texte für den Gottesdienst, Broschüre 2022 Titel: „Mutmacherinnen“
<b>4011</b>		Kleine Sammeldose/n (aus Metall) zur Aktion: „Ein Kranker zu Gast“ zur Verteilung an Schulklassen, Haushalte, Kindergärten u.v.m.
<b>4012</b>		Beiblatt zur kleinen Sammeldose, Erklärung der Aktion
<b>4015</b>		Bastelbogen „Kinder helfen Kindern“ – Spendenbox
<b>3201</b>		Kollektentüten
<b>Info-Material</b>		
<b>0004</b>		Jahresbericht 2021
<b>0195</b>		Info-Broschüre: DAHW – im Einsatz für Gesundheit
<b>1057</b>		Plakat, Motiv Lepra: „Lepra lebt“ (DIN A1, DIN A2, DIN A3)
<b>1051</b>		Plakat, Motiv Lepra: „Was ist Dir ein Lächeln wert?“ (DIN A3)
<b>1053</b>		Plakat, Motiv Lepra: „Hilfe – ich will meine Finger nicht verlieren“ (A4)
<b>8015</b>		Plakat, Motiv TB: „Stoppt Tuberkulose“ (DIN A2, DIN A3)
<b>3109</b>		Gebetszettel: Ruth Pfau
<b>3108</b>		Gebetszettel: Pater Damian
<b>3110</b>		Gebetszettel: „Werke der Barmherzigkeit“ von Sieger Köder
<b>3111</b>		Gebetszettel: „Jubel und Freude“
<b>3505</b>		Faltblatt Lepra: Grundinformationen zum Thema Lepra
<b>3506</b>		Faltblatt Tuberkulose: Grundinformationen zum Thema TB
<b>2036</b>		Filmtrilogie: Wer keine Tränen in sich trägt ... Leben und Wirken von Dr. Ruth Pfau, DVD, 3x30 Min.
<b>2037</b>		Filmtrilogie: Wer keine Tränen in sich trägt ... Leben und Wirken von Dr. Ruth Pfau, DVD <b>mit Begleitheft</b> , 3x30
<b>2027</b>		Film: Lepra & TB in Indien – Hier zählt Erfahrung, DVD, 21 Min.
<b>2028</b>		Film: Unterwegs mit Dr. Ruth Pfau, DVD, 16 Min.
<b>2029</b>		Film: Indian Daydream. Deepak – ein Traum geht in Erfüllung, DVD, 11 Min., Prädikat besonders wertvoll
		Anzeigen online: <a href="http://dahw.de/freianzeigen">dahw.de/freianzeigen</a>
<b>Aktions- und Infomaterial</b>		<b>auch unter: <a href="http://dahw.de/Bildungsmaterial">dahw.de/Bildungsmaterial</a></b>
<b>Material für die Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen</b>		
<b>3537</b>		Kreativheft: Mit der DAHW um die Welt. Für Kinder bis zum Grundschulalter.
<b>3535</b>		Lehrreiches Material zu den Themen: „Inklusion“ und „Kinderrechte“: Kinderwelten – Eine musikalische Reise von Deutschland nach Tansania (Foto, Audio, Video und Texte)
<b>3536</b>		Brett-Spiel: „Schlangen und Leitern“, mit Begleitheften zu Lepra und Tuberkulose mit Bezug zu Indien und Äthiopien. Anleitungen zu „One Health“, zur individuellen Gestaltung sind online zu finden.
<b>2033</b>		Film: „Lepra eine Krankheit geht unter die Haut – Solidarität bringt alle auf die Beine“, entstanden in Bisidimo/Äthiopien, DVD, 33 Min.
<b>3520</b>		„Tansania – ein Land im Aufbruch“ geeignet für Jugendliche ab der 5. Klasse, Broschüre DIN A4
<b>3534</b>		„Gesundheit (k)ein Menschenrecht? Gesundheit weltweit“ Heft geeignet für Jugendliche
<b>5027</b>		Arbeitsheft: „Afrikanische Masken“ mit Ausmalbildern.
<b>3526</b>		Material zur Tuberkulose: „Da kriegste die Motten“

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die DAHW-Zentrale in Würzburg (Kontakt Daten auf Seite 2). 15

## Evangelium nach Johannes

### Joh 6,16-21

16 Als es aber Abend geworden war, gingen seine Jünger zum See hinab,

17 bestiegen ein Boot und fuhren über den See, auf Kafarnaum zu. Es war schon dunkel geworden und Jesus war noch nicht zu ihnen gekommen.

18 Da wurde der See durch einen heftigen Sturm aufgewühlt.

19 Als sie etwa fünfundzwanzig oder dreißig Stadien gefahren waren, sahen sie, wie Jesus über den See kam und sich dem Boot näherte; und sie fürchteten sich.

20 Er aber rief ihnen zu: Ich bin es; fürchtet euch nicht!

21 Sie wollten ihn zu sich in das Boot nehmen, aber schon war das Boot am Ufer, das sie erreichen wollten.



## Predigtimpuls

zum Evangelium (Joh 6,16-21)  
von Norbert Becker

### Rette sich, wer kann!

Gut möglich, dass den Jüngern dieser Gedanke in den Kopf geschossen ist, als ihr Boot nachts auf dem See in einen heftigen Sturm geraten ist.

### Rette sich, wer kann!

Vielleicht ist das aber auch ein Satz, der uns heute in den Sinn kommen könnte. Denn die Meldungen unserer Tage wirken manchmal einfach zu voll von schlechten Botschaften; so voll, dass man die Nachrichten gelegentlich schon gar nicht mehr ansehen möchte.

Also Kopf in den Sand? Resignation? Rette sich, wer kann?  
Dazu drei Gedanken mit Blick auf das heutige Evangelium. – Ein erster:

### Angst ist keine Schande

Vielleicht könnten wir im Blick auf die Jünger leicht in eine überhebliche Haltung kommen:

Was sind denn das für Angsthasen? Warum geraten die so in Furcht – unter ihnen sind immerhin erfahrene Fischer? Und schließlich: Warum haben sie kein Vertrauen, dass Jesus die Dinge regelt? Aber stellen wir uns die Situation einmal genauer vor: nachts im Dunkeln auf dem Wasser. Ein Sturm zieht auf. Die Jünger sind 4 bis 5 Kilometer vom Ufer entfernt und das auf einem See, der für seine Stürme

bekannt ist; Stürme, die so stark werden können, dass sie – wie im Mai des letzten Jahres – große Schäden anrichten können. Ist es da nicht völlig normal, Angst zu haben?

## Angst ist menschlich.

Das gilt für die Jünger damals, das darf aber auch für uns gelten. Es ist nichts Schlimmes, Angst zu haben. Man ist auch kein Angst-hase, nur weil einem die hohen Wogen und Wellen dieser Tage Sorgen bereiten. Dazu aber ein zweiter Gedanke: Entscheidend ist, wie wir mit unserer Angst umgehen.

Für Angst muss sich niemand schämen, aber die zentrale Frage ist:

## Wohin führt mich meine Angst?

Im Blick auf das Evangelium könnten wir sagen, die Jünger waren blind vor Angst. Anstatt froh über ihren nahenden Retter zu sein, schreibt uns der Evangelist Johannes, dass die Jünger sich fürchteten, als sie Jesus sahen.

Kennen wir das nicht auch, dass uns Angst blind macht oder lähmt? Oder dass sie uns sogar zu ungunstigen Handlungen führt:

- Wenn wir unsere Angst überspielen und sie in uns hineinfressen, anstatt ehrlich darüber zu reden – und so unseren Mitmenschen Rätsel aufgeben.
- Wenn wir aus Angst Untergangsstimmung verbreiten und alles nur noch schlecht reden: die böse Welt, die böse Wirtschaft, die böse Politik.
- Wenn wir andere vorschicken oder unsere Angst auf sie übertragen – und uns mit Konflikten und Nebenschauplätzen von unserer eigentlichen Furcht ablenken.

Angst haben ist die eine Sache, sich von der Angst zum Unguten leiten lassen aber eine andere. Das sollten wir uns immer wieder bewusst machen. Es ist deshalb wichtig, zu seinen Ängsten zu stehen und auch über Ängste zu sprechen. Damit wir nicht blind werden durch unsere Angst. Damit zu einem letzten Gedanken und einer wundervollen Zusage:

## „Fürchtet euch nicht!“

Als der Sturm auf dem See am stärksten und die Angst am größten ist, ruft Jesus seinen Jüngern zu: „Ich bin es. Fürchtet euch nicht.“

Genau diese Zusage gilt auch uns heute, wenn wir uns aktuell manchmal unsicher wie auf hoher See erleben.

Wie viel Kraft kann in dieser Zusage stecken: Fürchtet euch nicht.

Haben wir den Mut, dieser Zusage zu glauben?

Trägt uns unser Glaube auch in stürmischen Zeiten, weil wir wissen: Gott sitzt mit uns im Boot; oder bleibt unser Glaube ein Schönwetter-Glaube?

Es wäre großartig, wenn wir als Christinnen und Christen nicht die Schwarzmalen, sondern die Mutmacherinnen und Mutmacher unserer Zeit sind, indem wir den Menschen um uns zurufen: Fürchte dich nicht!

Vor allem aber, sollten wir den Menschen beistehen, die Sorgen und Ängste umtreiben, so dass durch uns für sie der Beistand Gottes spürbar werden kann. Denn so hoch die Wellen auch schlagen, so groß und berechtigt unsere Angst auch manchmal sein kann: Wir dürfen aus Angst nicht blind füreinander werden.

Wir dürfen Mut haben und Mut weitergeben. Schließlich steht über allen Stürmen auch heute der Zuspruch Jesu: „Fürchtet euch nicht!“



## Fürbitten zur Lesung

Paulus möchte der Gemeinde in Korinth, aber auch uns heute Mut machen, an die Kraft der Liebe zu glauben und mutig die Liebe zu leben. Mit ihm bitten wir Gott um seinen liebevollen Beistand in den Nöten unserer Zeit:

1. Paulus sagt: „Die Liebe ist gütig.“ – Wir bitten für alle, die sich dafür einsetzen, dass deine Liebe für andere Menschen spürbar werden kann; international in Hilfswerken wie der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe aber auch in unseren Gemeinden und Nachbarschaften. Stärke sie für ihren wichtigen Liebesdienst.

Gott der Liebe – wir bitten dich, erhöhe uns.

2. Paulus sagt: „Die Liebe sucht nicht ihren Vorteil.“ – Wir bitten für uns selbst. Bewahre uns als Christinnen und Christen davor, gerade in schweren Zeiten zuerst unseren eigenen Vorteil zu suchen. Lass uns stattdessen mit Kopf und Herz begreifen, dass in großen Herausforderungen nur das Wir gewinnen kann.

Gott der Liebe – wir bitten dich, erhöhe uns.

3. Paulus sagt: „Die Liebe trägt das Böse nicht nach.“ – Wir bitten für alle, die schwere Verletzungen und Kränkungen erleiden mussten. Heile ihre Wunden, bewahre sie vor Resignation und Hass und mache ihnen Mut, Schritte zur Vergebung zu wagen.

Gott der Liebe – wir bitten dich, erhöhe uns.

4. Paulus sagt: „Die Liebe hofft alles.“ – Wir bitten für alle, denen der Mut zum Leben fehlt, weil sie schwere Sorgen belasten. Schenke ihnen Menschen, die ihnen geduldig zur Seite stehen und sie so ermutigen, neue Hoffnung und neuen Lebensmut zu finden.

Gott der Liebe – wir bitten dich, erhöhe uns.

5. Paulus sagt: „Die Liebe hört niemals auf.“ – Wir bitten für alle, die einen lieben Mitmenschen verloren haben. Steh ihnen bei in ihrer Trauer und ermutige sie durch den Glauben daran, dass deine Liebe niemals endet – auch nicht im Tod.

Gott der Liebe – wir bitten dich, erhöhe uns.

Gott, deine Liebe ist stärker als alle Lieblosigkeiten dieser Welt. Stärke unseren Glauben und hilf uns, die Liebe zu leben. Denn deine Liebe hört niemals auf.

Amen.

## Fürbitten zum Evangelium

„Fürchtet euch nicht“ lautet der Aufruf und die Einladung Jesu im Evangelium. Nehmen wir diese Einladung an. Bringen wir die Ängste und Sorgen unserer Zeit zu Gott, im Vertrauen darauf, dass er uns gerade in der Not besonders nahe ist.

1. Wir bitten für alle Menschen, die sich vor Einsamkeit fürchten. Lass sie Wärme und Halt finden durch die Zuneigung einfühlsamer Mitmenschen und die Erfahrung deiner Nähe.
2. Wir bitten für alle Menschen, die sich vor Armut und materieller Not fürchten. Lass sie Ruhe und Zuversicht finden durch Menschen, die ihre Not sehen und beherzt handeln.
3. Wir bitten für alle Menschen, die sich vor dem Verlust ihres Arbeitsplatzes fürchten. Lass sie Hoffnung und Kraft finden durch das Vertrauen auf die Stärken, die du ihnen geschenkt hast, und die Gewissheit, dass du uns auch dort Wege eröffnest, wo wir selbst keinen Ausweg sehen.
4. Wir bitten für alle Menschen, die sich vor einem rauer werdenden Klima in unserem Land fürchten. Lass sie neuen Mut und neuen Optimismus finden durch Menschen, die auch heute entschlossen für Solidarität, Nächstenliebe und Zusammenhalt eintreten.
5. Wir bitten für alle Menschen, die sich vor Streit und Trennung in ihrer Familie oder ihrem Freundeskreis fürchten. Lass sie Frieden und Stärke finden durch Menschen, die ihnen beistehen, und durch den Mut, selbst den ersten Schritt zur Versöhnung zu wagen.

Gott, du bist bei uns auf ruhiger See, aber auch in den Stürmen unseres Lebens. Stärke unser Vertrauen in deinen Beistand und hilf uns, damit wir selbst Mutmacherinnen und Mutmacher für unsere Zeit sein können. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## Fürbitten für den Senegal

1. In den ehemaligen Leprakolonien des Senegals leiden auch heute noch viele Menschen an Ausgrenzung und Diskriminierung. Wir bitten für alle, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden: Lass sie Menschen finden, die sie nicht übersehen, sondern an-sehen und ihnen Wege zurück in unsere Gesellschaft ebnen.
2. Viele Menschen im Senegal leiden auch heute unter Krankheiten, weil die medizinische Versorgung nur unzureichend gewährleistet werden kann. Wir bitten für alle Kranken: Sei du ihnen nahe in ihrer Not und lass sie Trost und Heil durch die Hilfe einfühlsamer Mitmenschen erfahren.
3. Um Menschen vor den Gefahren einer Lepraerkrankung zu bewahren, sind viele Helferinnen und Helfer im Senegal fürsorglich und vorsorglich unterwegs. Wir bitten für uns alle: Schenke uns einen wachsam und verständnisvollen Blick für unsere Mitmenschen – nicht erst dann, wenn diese bereits in Not geraten sind.

Link zur Playlist 2022:

[https://youtube.com/playlist?list=PLGA2xkOYp78T1A1JUuS8g5Ex8h\\_Cp0\\_fd](https://youtube.com/playlist?list=PLGA2xkOYp78T1A1JUuS8g5Ex8h_Cp0_fd)



Playlist 2022

## Lehre uns deine Weisung, Herr

Gütiger Gott, der du uns gute Tage schenken und das liebende Leben bereiten willst. Unser Auftrag ist von dir, lass uns mit ganzem Herzen, ganzer Seele und all unserer Kraft die Menschen lieben, die du uns anvertraust.  
Lehre uns deine Weisungen, Herr

Gib uns ein gutes und schützendes Wort für die, die danach hungern. Lass uns achtsam sein für die leise Sprache der Stillen und Verzweifelten unter uns.  
Lehre uns deine Weisungen, Herr

Gib uns einen klaren Blick für die Not der Menschen und den Mut tatkräftig einzutreten für Gerechtigkeit – hier vor unseren Augen und dort weit in der Welt: in Südafrika, im Senegal, Afghanistan, Tibet, Birma  
Lehre uns deine Weisungen, Herr

Gib uns Liebe für alles, was wir tun. Lehre uns die Einfachheit des Herzens, auf dass wir es in Demut in deinem Namen tun.  
Lehre uns deine Weisungen, Herr

Sei nahe den Menschen am Rand der Dörfer und Städte. Lass uns ihnen nahe bleiben. Wir bitten dich nicht um Erfolg, sondern um Segen.  
Lehre uns deine Weisungen, Herr

Gütiger Gott, deine Augen sehen auf die Menschen guten Willens. Heilige das Verlangen unserer Herzen.  
Das bitten wir durch Jesus Christus, deinen geliebten Sohn im Heiligen Geist.

Amen.

(Autorinnen: Schwestern der Communität Casteller Ring, Schwanberg)



## Schwerpunkt Lesung

„Liebe ist nicht nur ein Wort.“ – EG 665 / GL Diözesanteil (Wü 828)  
<https://www.youtube.com/watch?v=9pRZcAMxAAo>

„Wenn ich alle Sprachen“ (Markus Pytlik) – God for You(th) 719  
[https://www.youtube.com/watch?v=i\\_99-vbuTv8](https://www.youtube.com/watch?v=i_99-vbuTv8)  
[https://www.evangeliums.net/lieder/lied\\_wenn\\_ich\\_alle\\_sprachen\\_dieser\\_welt.html](https://www.evangeliums.net/lieder/lied_wenn_ich_alle_sprachen_dieser_welt.html)

„Keinen Tag soll es geben“ (Uwe Seidel + Thomas Quast) - God für You(th) 269  
[https://www.youtube.com/watch?v=OdzbVHr\\_A2Y](https://www.youtube.com/watch?v=OdzbVHr_A2Y)

Nur zum Anhören: „Die Liebe hört niemals auf“ (Siegfried Fitz)  
<https://www.youtube.com/watch?v=zTfo7B447b8>

„Hände, die schenken“ (Claus-Peter März; Kurt Grahl) - God for You(th) 533  
<https://www.youtube.com/watch?v=awOldmQfBvw>

„Ubi caritas et amor“ – EG 645 / GL 445  
<https://www.youtube.com/watch?v=G2o27qpvfUc>

## Schwerpunkt Evangelium

„Herr, ich komme zu Dir“ (Albert Frey) – God für You(th) 1  
<https://www.youtube.com/watch?v=GNyMtvgoHsE>

„Meine engen Grenzen“ – EG 600 / GL 437  
<https://www.youtube.com/watch?v=rUC45lOlgl1Q>

„Fürchte dich nicht“ (Fritz Baltruweit) – God für You(th) 306  
<https://www.youtube.com/watch?v=Yd1JW491oEg>

„Meine Zeit steht in deinen Händen“ (Peter Strauch) - GL Diözesanteil (Wü 816) / God für You(th) 306  
<https://www.youtube.com/watch?v=5XaMnkD7lYs>

„Meine Seele ist stille in dir“ (Klaus Heizmann) -- GL Diözesanteil (Wü 820)  
[https://www.youtube.com/watch?v=Hfk1lzoBv\\_c](https://www.youtube.com/watch?v=Hfk1lzoBv_c)

„Wer unterm Schutz des Höchsten steht“ – / GL 423  
<https://www.youtube.com/watch?v=cE3qrk7k2yY>

Kindermutmachlied  
<https://www.youtube.com/watch?v=Ev72tKzsvsc>

## Zeitgenössische Liedempfehlung

Als modernes Lied kann auch „Durch den Sturm“ von Matthias Schweighöfer einen schönen Bezug zum Evangelium herstellen. Es spricht von stürmischen und schweren Zeiten, aber auch von Zusammenhalt, Selbstvertrauen und Hoffnung.  
Link: [https://www.youtube.com/watch?v=h\\_p1YOFCOqc](https://www.youtube.com/watch?v=h_p1YOFCOqc)

Bibelstellen

Bibelstelle	Inhalt
2. Buch der Könige 5, 1 - 19	Naaman leidet an Aussatz und wird durch den Propheten Elischa geheilt
Mt. 5, 1 - 16	Seligpreisungen
Mt. 8, 1 - 13	Heilung eines Aussätzigen, Glaube des Hauptmannes
Mt. 10, 1 - 13	Aussendung der Apostel
Mt. 11,1-6	Die Verheißung des Wirkens
Mt. 26, 1 - 13	Im Haus des Aussätzigen
Mk. 1, 35 -45	Heilung eines Aussätzigen
Mk. 14, 1 - 9	Im Haus des Aussätzigen
Lk. 5, 12 - 16	Heilung eines Aussätzigen
Lk. 6, 17 - 35	Seligpreisungen und Barmherzigkeit
Lk. 17, 11 - 19	Die zehn Aussätzigen
Lk. 7, 11 – 23	Die Tote von Nain, Aussätzige werden rein
Joh 13,31-35	„Liebt einander“
Ps. 69	Hilferuf des Leidenden und Armen
Psalm 23	
Psalm 139	
Jes 41,8-10	„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.“
Jes 43,1-7	„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.“

Neben den oben angeführten Textstellen sind beispielsweise auch Textstellen über Barmherzigkeit oder weitere Heilungsbeschreibungen einsetzbar.

Wir freuen uns, wenn Sie in einem Gottesdienst (und gerne auch in weiteren) unser Thema zu Ihrem machen und uns die Kollekte zur Unterstützung unserer Arbeit überweisen. Dafür herzlichen Dank!

Gedenktage

Datum	Beschreibung
Welt-Lepra-Tag (immer der letzte Sonntag im Januar)	Der Welt-Lepra-Tag ist ein internationaler Gedenk- und Aktionstag und wurde 1954 von dem Franzosen Raoul Follereau eingeführt.
Welt-NTD-Tag (immer am 30. Januar)	Der Welt-NTD-Tag ist ein Tag zur Sensibilisierung für den Umgang mit vernachlässigten Tropenkrankheiten (NTDs). Er wurde im Jahr 2020 zum ersten Mal begangen.
Welt-Tuberkulose-Tag (immer am 24. März)	Der Welt-Tuberkulose-Tag wurde 1982 von der Internationalen Union gegen Tuberkulose und Lungenkrankheiten vorgeschlagen und 1996 durch die UN übernommen.
Welt-Chagas-Tag (immer am 14. April)	Seit 2020 gibt es den Welt-Chagas-Tag. Dieser möchte auf die Krankheit Chagas aufmerksam machen, die vor allem in Lateinamerika grassiert. Entdeckt wurde sie 1909 vom brasilianischen Arzt Carlos Chagas.
10. Mai oder 15. April	Gedenktag des Hl. Damian von Molokai, „Apostel der Aussätzigen“. Der 10. Mai ist ein Gedenktag initiiert durch die „Arnsteiner Patres“, der offizielle Gedenktag der katholischen Kirche ist der 15. April.
25. August	Gedenktag der Hl. Marianne Cope, ihrer wird auch mit dem Titel „Mutter Marianne von Molokai“ gedacht.
11. November	Gedenktag des Hl. Martin von Tours, dem Heiligen der Barmherzigkeit und des Teilens

Neben diesen benannten Tagen finden sich sicherlich noch viele weitere Anknüpfungspunkte im jeweiligen Kirchenjahr.





## Aktion „Licht der Hoffnung“

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sonderserie der DAHW-Kerzen erscheint in einem überarbeiteten Design siehe Rückseite.

Für die Adventszeit sind drei Modelle im Angebot und für den Jahreslauf gibt es drei Länderkerzen im Glas. Diese symbolisieren die Kontinente in welchen die DAHW mit ihrer Projektarbeit vertreten ist: Afrika, Asien und Lateinamerika.

Diese Aktion wird von dem Unternehmen Engels Kerzen GmbH angeboten. Seit mehr als 30 Jahren werden damit die Menschen in den DAHW-Projekten unterstützt.

Lassen Sie sich begeistern und greifen Sie die Aktion auf, indem Sie die Kerzen weiterverkaufen, verschenken oder selbst zu Hause den Lichtschein genießen.

Herzlichen Dank an alle, die am Netz der Hoffnung mit knüpfen.

Ihr DAHW-Team

PS: Im Rahmen der Kooperation mit Engels Kerzen GmbH in Kempen, überweist diese direkt den Förderanteil pro Kerze (im Kaufpreis enthalten) an die DAHW. Der jeweilige Förderanteil beträgt: Stabkerze 0,65 Euro, Stumpfenkerze 1,50 Euro, Kerze im Glas 1,00 Euro.

Wenn Sie per Post bestellen möchten, nutzen Sie bitte diese Postkarte.  
Oder bestellen Sie online unter: [www.engels-kerzen-shop.de](http://www.engels-kerzen-shop.de)  
<https://engels-kerzen-shop.de/de/lifestyle/sonderserie-dahw.html>



Name .....

Vorname .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

Telefon .....

Fax .....

E-Mail .....

Bitte  
frei  
machen

**Engels Kerzen GmbH**

Am Selder 8  
DE - 47906 Kempen

# „Licht der Hoffnung“

Kerzen als »Licht der Hoffnung« – für Sie zuhause und für Menschen in den Projektländern der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe. Das charakterisiert die Aktion, die die DAHW gemeinsam mit dem Unternehmen Engels Kerzen GmbH seit mehr als 30 Jahren anbietet.

Mit dem Kauf der hochwertigen, exklusiv gestalteten Kerzen unterstützen Sie die Projektarbeit der DAHW.

Lassen Sie sich begeistern, beteiligen Sie sich an der Aktion und knüpfen Sie mit am Netz der Hoffnung.



zugunsten



## DAHW Stabkerze »Adventskalender«



Art. **800302502**

Stabkerze mit Zapfenfuß  
Größe: ca. 3 x 25 cm  
Farbe: Burgunder  
**Preis: 3,50 Euro\***

Meine Bestellung: \_\_\_\_ Stück

## DAHW Stumpenkerze »Advent«



Art. **800601502**

Stumpenkerze  
Größe: ca. 6 x 15 cm  
Farbe: Burgunder  
**Preis: 5,75 Euro\***

Meine Bestellung: \_\_\_\_ Stück

## DAHW Kerze im Glas »Weihnachten«



Art. **80075705**

Kerze im Glas mit Papierhülle  
Größe: ca. 8,4 cm, Ø ca. 7,4 cm  
Wachsfarbe: Natur/Elfenbein  
**Preis: 5,75 Euro\***

Meine Bestellung: \_\_\_\_ Stück

## DAHW Kerze im Glas »Afrika«



Art. **80075706**

Kerze im Glas mit Papierhülle  
Größe: ca. 8,4 cm, Ø ca. 7,4 cm  
Wachsfarbe: Natur/Elfenbein  
**Preis: 5,75 Euro\***

Meine Bestellung: \_\_\_\_ Stück

## DAHW Kerze im Glas »Asien«



Art. **80075707**

Kerze im Glas mit Papierhülle  
Größe: ca. 8,4 cm, Ø ca. 7,4 cm  
Wachsfarbe: Natur/Elfenbein  
**Preis: 5,75 Euro\***

Meine Bestellung: \_\_\_\_ Stück

## DAHW Kerze im Glas »Lateinamerika«



Art. **80075708**

Kerze im Glas mit Papierhülle  
Größe: ca. 8,4 cm, Ø ca. 7,4 cm  
Wachsfarbe: Natur/Elfenbein  
**Preis: 5,75 Euro\***

Meine Bestellung: \_\_\_\_ Stück

\* Preise inkl. MwSt. zzgl. Versand. **Kostenfreier Versand ab 25 Euro. (Änderungen vorbehalten)**